

Wegen personeller Veränderungen am Schulzentrum In den Sandwehen konnte dort mit Beginn des laufenden Schuljahres noch kein Niederländischunterricht aufgenommen werden, so daß im Augenblick das Schulzentrum an der Julius-Brecht-Allee die einzige allgemeinbildende Schule mit dem Fach Niederländisch ist. Der Lehrgang hier ist schulintern, aber schulgattungsübergreifend; die meisten Schüler kommen allerdings aus dem Gymnasialbereich. Der Unterricht ist zweistündig und findet zweimal in der Woche statt. Da Schüler aus verschiedenen Klassen daran teilnehmen, muß er außerhalb der normalen Unterrichtszeit liegen (dienstags und donnerstags in der 7. Stunde). Als Lehrbuch wird „Ha, Hollands? Nee, Nederlands“ (MEWI-Verlag) benutzt. Die Schüler behalten das Buch als Eigentum, da es Textbuch, Grammatik und Information zur Landeskunde gleichzeitig ist.

Die Schüler erhalten Zensuren wie in jedem anderen Fach auch; diese sind zwar nicht versetzungsrelevant, können aber bei guten Ergebnissen als Ausgleich herangezogen werden. Es steht noch offen, ob im Schuljahr 1993/94 lediglich der laufende Kurs fortgeführt oder ob bereits wieder ein neuer angeboten wird. – Auf der 2. EDR-Studentagung (EDR = Eems Dollard Regio, bzw. Ems Dollart Region) für Lehrer und Lehrerinnen am 13.11.1992 in Emmen wurden erste Kontakte geknüpft mit niederländischen Kollegen, die das Fach Deutsch unterrichten und an einem Briefwechsel mit eventuellem späteren Austausch mit Niederländisch lernenden Gruppen aus Norddeutschland interessiert sind.

Fritz Hofmann

Fächerübergreifendes Kursprogramm „Unser Nachbar Niederlande“

Am 1. August 1993 treten in Nordrhein-Westfalen die Neuregelungen für den Differenzierungsbereich in den Klassen 9 und 10 des Gymnasiums in Kraft. Darin hat auch das Fach Niederländisch seinen Platz.

Die in Klasse 9 einsetzende dritte Fremdsprache ist die Möglichkeit, die im Rahmen der zunehmenden europäischen Integration eine besondere Bedeutung hat. Als dritte Fremdsprache können Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Lateinisch, Griechisch und Niederländisch angeboten werden. Der Unterricht umfaßt vier Wochenstunden.

Als weitere Differenzierungsmöglichkeit hat in letzter Zeit das fächerübergreifende Arbeiten an Bedeutung gewonnen. Es handelt sich um zwischen Fächern abgestimmte Projekte (sogenannte Kombinationskurse), welche Schüler für zwei Jahre nach einem vorgelegten Schulprogramm wählen.

Im Rahmen dieser Möglichkeiten legt das St. Wolfhelm-Gymnasium in Schwalmthal ein schwerpunkt- und fächerübergreifendes Kursprogramm vor, an dem die Fächer Niederländisch, Geschichte, Politik und Erdkunde beteiligt sind. Für den Unterricht „Unser Nachbar Niederlande“ sind drei Wochenstunden für die Dauer von zwei Schuljahren vorgesehen. Am Ende eines jeden Halbjahres ist hier eine Exkursion geplant, die mit der Kontaktaufnahme zu einer Partnerschule in den Niederlanden oder in Flandern verbunden ist. Insgesamt wird in diesen zwei Jahren die Einführung in eine dritte Fremdsprache verbunden mit einer intensiven Auseinandersetzung mit der niederländischen und flämischen Lebenswirklichkeit. Sprach- und Landeskundeunterricht sind handlungs- und praxisorientiert. Leitfach ist das Fach Niederländisch; Geschichte, Politik und Erdkunde sind mit fachspezifisch relevanten Themen und Gegenständen vertreten. Der sprachliche Unterricht hat zwei Wochenstunden, der landeskundliche Unterricht eine Wochenstunde pro Halbjahr; pro Halbjahr werden zwei sprachliche und eine landeskundliche Klassenarbeit geschrieben, wobei die landeskundliche Arbeit in ihren methodischen und inhaltlichen Anforderungen auf Oberstufenklausuren aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld vorbereitet. Die Kursabschlußnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Beurteilungen beider Bereiche zusammen.

Auf die Erfahrungen des Schwalmthaler Gymnasiums darf man gespannt sein. Sie sind erhellend für den Niederländischunterricht und für die deutsch-niederländische Bilingualität in Geschichte, Erdkunde und Politik.

Willi Weyers

Hartelijk gefeliciteerd!

Dem Schriftsteller Konrad Merz zum 85. Geburtstag

„Ein deutscher Regenmantel läuft nach Holland hinein, hat Hunger und Durst und weiß nicht, was das auf holländisch heißt. Unter ihm laufen zwei Beine und oben steckt ein Kopf raus, den die Berliner Polizei sucht.“ (S. 21)

„In Holland ohne Rad ist wie in Deutschland ohne Beine.“ (S. 27)